Region der Zukunft
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Verwaltungsvorlage

Vorlage-Nr.: **0188-2016/DaDi**
Aktenzeichen: 229-002

Fachbereich: 130 - Bildungsbüro, Schulentwicklung
Beteiligungen: *EB - Erster Kreisbeigeordneter*
L - Landrat
610 - Schulservice

Produkt: **1.03.09.02 Schulentwicklung**

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Kreisausschuss	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Übernahme des Schulversuchs in den Regelbetrieb - Schwerpunkt Umwelttechnik an der FOS der Landrat-Gruber-Schule Dieburg**

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag der Landrat-Gruber-Schule, Dieburg auf Übernahme des Schwerpunktes „Umwelttechnik“ in den Regelbetrieb an der Fachoberschule Form B ab dem Schuljahr 2017/2018 wird zugestimmt.

Begründung:

An der Fachoberschule der Landrat-Gruber-Schule in Dieburg wurde in dem Schuljahr 2014/2015 der Schwerpunkt „Umwelttechnik“ in der Fachoberschule Form B im Schulversuch angeboten.

Ziel dieses Schulversuches war es regenerative Energieformen in das Curriculum der Landrat-Gruber-Schule zu implementieren. Im Frühjahr 2012 hat die Landrat-Gruber-Schule bereits ein Zentrum für regenerative Energien eingerichtet. Somit sind auch die sächlichen und personellen Voraussetzungen gegeben, den Schwerpunkt Umwelttechnik in der Fachoberschule, Fachrichtung Technik zu etablieren.

Der Studiengang Umwelttechnik als Bachelor- und Masterstudiengang wird in vielfältiger Form an Hochschulen und Universitäten angeboten. Die ökologische Modernisierung der Wirtschaft und der Schutz der natürlichen Ressourcen spielen immer mehr eine bedeutende Rolle. Fachkräfte sind in dieser Branche sehr gefragt.

Ein Schwerpunkt Umwelttechnik in der Fachoberschule hat daher nicht nur eine vorbereitende Funktion auf ein mögliches Studium in diesem Bereich, er eröffnet zudem neue innovative Arbeitsfelder.

Die Schülerzahlen im Schwerpunkt „Umwelttechnik“ zeigen sich stabil (15 Anmeldungen im ersten und 22 Anmeldungen im zweiten Jahr), zumal neben den Auszubildenden mit technischen Berufen auch diejenigen Bewerber/innen aus nicht-technischen Ausbildungsberufen z. B. sogenannte „grüne“ Berufe aufgenommen werden können.

Der Schulversuch endet mit Ablauf des Schuljahres 2016/17.

Auf Grund der positiven Erfahrungen mit dem neuen Schwerpunkt Umwelttechnik beabsichtigt die Landrat-Gruber-Schule, einen Antrag beim Kultusministerium zur Genehmigung des Schwerpunktes Umwelttechnik in das Regelangebot zu stellen. Hierfür ist die Zustimmung des Schulträgers erforderlich.